

UPM Fortschrittsbericht  
2011/2012  
zur Leadership-Erklärung der  
Initiative  
'Biodiversity in Good Company'



**UPM** führt die Bio- und Forstindustrie in eine neue, nachhaltige und von Innovationen geprägte Zukunft. Unsere Produkte werden aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt und sind wiederverwertbar. Der Konzern besteht aus drei Business Groups: Energy & Pulp, Paper und Engineered Materials. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt rund 22.000 Mitarbeiter und betreibt Produktionsstätten in 17 Ländern. Die Umsatzerlöse von UPM liegen bei über 10 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse in Helsinki notiert. UPM – The Biofore Company – [www.upm.de](http://www.upm.de)



**UPM**

The Biofore  
Company

## DIE LEADERSHIP-ERKLÄRUNG

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

## UPM verpflichtet sich:

### 1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren

Das Geschäft von UPM basiert auf natürlichen, erneuerbaren und wiederverwertbaren Rohstoffen. Der wichtigste Rohstoff für UPM ist Holz, von dem das Unternehmen jährlich knapp 30 Millionen Kubikmeter verarbeitet. Holzbeschaffung und Forstwirtschaft sind daher in UPMs Geschäft die Bereiche mit dem stärksten Einfluss auf die biologische Vielfalt.

Eine Überprüfung (due diligence) von UPMs Forstätigkeiten wird anhand eines hierarchischen Ansatzes durchgeführt. Als Basis dient die Gesetzgebung (bezüglich Forstwirtschaft, Naturschutz, usw.), dann die Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 und Forstzertifizierungsstandards und an der Spitze steht UPMs globales Biodiversitätsprogramm. Dieser Ansatz wird unterstützt durch Arbeitsanweisungen, kontinuierliche Schulung der Mitarbeiter und durch Entwicklungstätigkeiten. Die nachstehende Abbildung zeigt, wie das Thema Biodiversität auf allen Ebenen des UPM Due-Diligence-Systems angegangen wird.



Abbildung 1: Nachhaltige Forstwirtschaft bei UPM im Überblick

Das Geoinformationssystem (GIS) ist eine geografische Datenbank, die alle natürlichen Ressourcen inklusive Wäldern und Gewässern umfasst. Alle wichtigen Daten und Informationen sind in dem System zu finden. Dies umfasst gesetzlich festgelegte Schutzgebiete, Biotope mit großer

Biodiversität und andere sensible Gebiete. Das GIS bildet die Grundlage für eine nachhaltige Forstwirtschaft.

Die Grundlage für die Holzbeschaffung und Forstwirtschaft bei UPM bildet ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Das ISO 14001 Managementsystem berücksichtigt sämtliche Umweltaspekte, wobei signifikante Umweltauswirkungen, etwa auf die biologische Vielfalt, identifiziert und Maßnahmen zu ihrer Kontrolle und Abmilderung entwickelt werden.

Gemäß den Anforderungen von ISO 14001 werden Umweltziele festgelegt, um eine kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen.

Für UPM ist Forstzertifizierung ein hervorragendes Instrument zur Förderung nachhaltiger Waldbewirtschaftung. UPM unterstützt alle glaubwürdigen Forstzertifizierungen, darunter auch die beiden international renommiertesten, PEFC™ und FSC®. UPM ist bestrebt, den Einsatz zertifizierter Fasern zu steigern und hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 unternehmensweit den Anteil an zertifiziertem Holz auf 85 % zu erhöhen. Siehe dazu

<http://www.upm.com/DE/VERANTWORTUNG/grundsatz/ziele/Pages/default.aspx>.

UPM besitzt in Finnland, Großbritannien, Uruguay und den USA Wälder mit einer Gesamtfläche von rund 1,2 Millionen Hektar, die alle nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind. Die Forstzertifizierungsstandards, wie etwa die finnische PEFC-Norm (siehe nachstehende Abbildung) berücksichtigen verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte. Biodiversität ist ein wesentlicher Aspekt aller Forstzertifizierungen.

KAPITEL DER NORM	GESETZLICHE KRITERIEN	ÜBERGEORDNETE KRITERIEN
Nachhaltigkeit der Forstwirtschaft	1	-
Förderung der Produktionsfunktion des Waldes	14	2, 3, 4, 6, 7, 8
Erhalt der biologischen Vielfalt	9, 12	10, 11, 13, 15, 16
Neue Nutzungsarten	-	2, 5, 27
Gewässerschutz	20	17, 18, 19
Schutz des Wohlergehens der Arbeiter	23	21, 22
Berücksichtigung der Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung	26	24, 25, 27, 28, 29
<b>Gesamtzahl der Kriterien</b>	<b>7</b>	<b>22</b>

Ein stärkeres Engagement für Nachhaltigkeit kommt in der letzten Spalte zum Ausdruck. Alle Forstzertifizierungssysteme weisen die gleiche Struktur auf, allerdings mit leichten Unterschieden in der Gewichtung.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit
Ökologische Nachhaltigkeit
Soziale und kulturelle Nachhaltigkeit

Abbildung 2: Nachhaltigkeitsaspekte der finnischen PEFC-Norm

<b>Schlüsselement</b>	<b>Globales Ziel</b>
Einheimische Baumarten	Erhaltung und Erhöhung des Anteils einheimischer Baumarten und ihrer natürlichen Zusammensetzung
Totholz	Steuerung der Totholzqualität und -menge zur Förderung der biologischen Vielfalt
Wertvolle Lebensräume	Schutz wertvoller Lebensräume und deren Management gemäß ihres Wertes für die Biodiversität
Forststruktur	Steuerung unterschiedlicher Bestandsstrukturen auf Flächen- und Bestandsebene
Wasserressourcen	Erhaltung von offenen Gewässern und Feuchtgebieten und einer hohen Wasserqualität
Natürliche Wälder	Umsetzung von Plänen für verbliebene Teile natürlicher Wälder

Das globale UPM Biodiversitätsprogramm wird in allen unternehmenseigenen Wäldern umgesetzt und die darin enthaltenen Best Practices werden bei der Holzbeschaffung gefördert. Die Umsetzung des globalen UPM Biodiversitätsprogramms wurde 2012 in Finnland und Großbritannien von der IUCN (International Union for Conservation of Nature) überprüft. Das Programm wird gemäß den Empfehlungen der IUCN weiterentwickelt.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.upm.com/de/VERANTWORTUNG/walder/Biodiversitaet/Pages/default.aspx>

## **2. den Schutz der biologischen Vielfalt in das Umweltmanagement aufzunehmen**

UPM hat nach ISO 14001 zertifizierte Systeme eingerichtet, welche sowohl die gesamte Holzbeschaffung und Forstwirtschaft als auch sämtliche Produktionseinheiten von den Sägewerken bis hin zu den Zellstoff- und Papierfabriken abdecken. Umweltaspekte werden analysiert, signifikante Umweltwirkungen werden ermittelt und es werden Mittel zu ihrer Handhabung bereitgestellt.

UPMs vorstehend beschriebener Ansatz zu Forstwirtschaft und Holzbeschaffung gilt auch in den einzelnen Werken. Die Werksstandorte können selbst geeignete Lebensräume für zahlreiche Arten bieten.

Infolge von Umweltschutzmaßnahmen und verbesserten Wassermanagement- und Reinigungsverfahren haben die Wasseremissionen der Werke spürbar abgenommen. Dadurch hat sich die Biodiversität der Gewässer, in die Abwässer eingeleitet werden, verbessert. Untersuchungen<sup>1</sup> zufolge hat sich ihr ökologischer Zustand stark verbessert.

Der Schutz der biologischen Vielfalt erfordert ein langfristiges Engagement. Im Laufe der Jahre hat UPM folgende Maßnahmen ergriffen:

Jahr	Maßnahme
1996	Im Zuge der Gründung von UPM-Kymmene Formulierung einer Umweltpolitik mit den Elementen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpflichtung zu ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit</li> <li>• Umweltverträglichkeitsprüfung</li> </ul>
1996	Richtlinien für die Regenerierung von Wäldern <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Laubbäumen und anderen Baumarten mit geringem wirtschaftlichen Wert</li> <li>• Erhaltung von Alt- und Totholz</li> <li>• Gewässerschutz mit Pufferzonen</li> <li>• Wertvolle Lebensräume, Aussparung von kräuterreichen Wäldern, Brachen und Mooren bei der Forstwirtschaft</li> </ul>
1996	Geoinformationssystem (GIS) in der Forstwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtiges Instrument für das übergeordnete Management natürlicher Ressourcen, einschl. Biodiversität</li> </ul>
1998	Einführung von ISO 14001 in Forstwirtschaft und Holzbeschaffung
2001	EMAS-Zertifizierung von Forstwirtschaft und Holzbeschaffung
1997	- Erfassung und Beurteilung wichtiger Biotope auf unternehmenseigenen Grundstücken
2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wurden 20.000 schützenswerte Gebiete ermittelt, von denen 8.000 durch gesetzliche Bestimmungen geschützt sind. Die restlichen 12.000 Gebiete hat UPM auf eigene Entscheidung unter Schutz gestellt.</li> <li>• Die Erfassung wird laufend fortgesetzt. Bisher wurden über 30.000 Gebiet mit einer Gesamtfläche von über 100.000 Hektar unter Schutz gestellt.</li> </ul>
1998	Biodiversitätsprogramm für die unternehmenseigenen Wälder in Finnland
1998	Umweltrichtlinien für die Holzbeschaffung
1999	Finnisches Forstzertifizierungssystem (später PEFC). UPM war Mitglied der Arbeitsgruppe, die die erste finnische Forstzertifizierungsnorm erarbeitet hat.
2002	Landschenkung (560 h) für die Gründung des Repovesi Nationalparks und des daran angrenzenden Griffin Forests, des größten privaten Schutzgebietes in Finnland (1400 Hektar)
2005	Übergreifendes Chain-of-Custody-Modell erfüllt die Anforderungen sowohl von FSC als auch PEFC
2006	Globales UPM Biodiversitätsprogramm
2010	UPM wird aktives Mitglied der Arbeitsgruppe Normung des finnischen FSC
2011	Zertifizierung der unternehmenseigenen Wälder in Finnland (ca. 394.000 Hektar) nach FSC
2012	Gruppenzertifizierung nach FSC in Finnland
2012	Überprüfung des weltweiten UPM Biodiversitätsprogramms durch die IUCN in Finnland und Großbritannien

### 3. eine verantwortliche Person im Unternehmen zu benennen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und an die Geschäftsführung berichtet

UPM Environment ist eine globale Funktion von UPM. Sie wird von einem Vice President geleitet und ist für die Unterstützung aller UPM Business Groups in Umweltthemen verantwortlich. UPM Environment unterstützt hervorragende Umweltleistungen in Beschaffung, Produktion und Vertrieb. Daneben gibt es in den Produktionseinheiten und Werken der einzelnen UPM Geschäftsbereiche Mitarbeiter, die vor Ort für das Management von Umweltthemen zuständig sind. UPM Environment hat insgesamt 35 Mitarbeiter, dazu kommen 60 Umwelfachleute in den Werken, so dass insgesamt 95 Mitarbeiter für die Funktion tätig sind.

Die für das Thema Biodiversität verantwortlichen Fachleute von UPM Environment sind in folgenden Bereichen tätig:

- Sustainable Forestry, verantwortlich für die Holzbeschaffungs- und Forstwirtschaftsbetriebe und Biodiversitätsthemen: ein Vorgesetzter und acht Mitarbeiter.
- Sustainable Plantations, verantwortlich für nachhaltige Plantagenbewirtschaftung und Biodiversitätsthemen: ein Vorgesetzter und drei Mitarbeiter.
- Sustainable Timber, verantwortlich für die Schnittholzbetriebe und F & E auf dem Gebiet nachhaltiger Forstwirtschaft und Biodiversität.
- Sustainable Energy, verantwortlich für die Energieerzeugungsbetriebe und Biodiversitätsthemen, wie etwa Umweltverträglichkeitsprüfungen für neue Windkraftanlagen.

#### **4. realistische und messbare Ziele festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden**

UPMs Verantwortungsgrundsätze sind mit operativen Zielen gekoppelt, die den Rahmen für eine verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit bilden.

Jedes Ziel legt eine Bezugsgröße fest und gibt die Richtung für die weitere Verbesserung der Unternehmensleistung in den kommenden Jahren vor.

Die Grundsätze mit den entsprechenden Zielen legen besonderes Augenmerk auf diejenigen Bereiche, in denen das Unternehmen die stärksten Auswirkungen auf seine Stakeholder hat. Die Ziele wurden in Zusammenarbeit mit den UPM Geschäftsbereichen festgelegt, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit den betrieblichen Strategien des Unternehmens stehen. Die für die einzelnen Verantwortungsbereiche festgelegten Ziele finden Sie unter:

<http://www.upm.com/EN/RESPONSIBILITY/Documents/UPM-Responsibility-targets-2011.pdf>

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Bereiche der Umweltverantwortung, die dafür festgelegten Ziele und die Zielerreichung im Jahr 2012 dargestellt.

Verantwortungsbereich	Ziel	Zielerreichung 2012
<b>PRODUKTE</b> Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zertifizierung der Umweltmanagementsysteme der Produktionseinheiten zu 100 % (kontinuierlich)</li> <li>Umweltdeklarationen der Produktgruppen zu 100 % (kontinuierlich)</li> <li>Steigerung des Anteils von Produkten mit Umweltzeichen um 25 % bis 2020<sup>1)</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nur wenige Produktionseinheiten noch ohne Zertifizierung</li> <li>Umweltdeklarationen für UPM ProFi entwickelt</li> <li>Steigerung des Anteils gemäß Zielsetzung</li> </ul>
<b>KLIMA</b> Entwicklung von klimaneutralen Lösungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduzierung der fossilen CO<sub>2</sub>-Emissionen um 15 % bis 2020<sup>1)</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geringfügige Verbesserung in 2012, aber nicht ausreichend für das gesetzte Ziel</li> </ul>
<b>WASSER</b> Verantwortungsvolle Wassernutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduzierung des Abwasseraufkommens um 15 % bis 2020<sup>2)</sup></li> <li>Reduzierung der CSB-Fracht um 20 % bis 2020<sup>2)</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abwasseraufkommen reduziert, aber nicht ausreichend für das gesetzte Ziel</li> <li>CSB-Fracht gemäß Zielsetzung reduziert</li> </ul>
<b>WALD</b> Erhaltung von Wäldern voller Leben	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beibehaltung eines hohen Anteils zertifizierter Fasern (85 %)</li> <li>100 % Abdeckung durch Chain-of-Custody-Systeme (kontinuierlich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung des Anteils zertifizierter Fasern gemäß Zielsetzung</li> <li>Wenige kürzlich erworbene/in Betrieb genommene Produktionseinheiten sind noch nicht zertifiziert</li> </ul>
<b>ABFALL</b> Reduzieren, wiederverwerten und recyceln	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduzierung des Deponieabfallaufkommens um 40 % bis 2020</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deponieabfälle gemäß Zielsetzung reduziert</li> </ul>

Umweltziele: gegenüber 2008

<sup>1)</sup> Umfasst Papier, Schnittholz, Sperrholz, Zellstoff und Etiketten

<sup>2)</sup> Zielvorgaben für die Zellstoff- und Papierherstellung

UPM hat ein weltweites Biodiversitätsprogramm mit sechs Schlüsselementen entwickelt, die für das Ökosystem Wald von großer Bedeutung sind und für jedes dieser Schlüsselemente globale Ziele festgelegt:

Schlüsselement	Globales Ziel
Einheimische Baumarten	Erhaltung und Erhöhung des Anteils einheimischer Baumarten und ihrer natürlichen Zusammensetzung
Totholz	Steuerung der Totholzqualität und -menge zur Förderung der biologischen Vielfalt
Wertvolle Lebensräume	Schutz wertvoller Lebensräume und deren Management gemäß ihres Wertes für die Biodiversität
Forststruktur	Steuerung unterschiedlicher Bestandsstrukturen auf Flächen- und Bestandsebene
Wasserressourcen	Erhaltung von offenen Gewässern und Feuchtgebieten und einer hohen Wasserqualität
Natürliche Wälder	Umsetzung von Plänen für verbliebene Teile natürlicher Wälder



Einheimische Baumarten gehören zu den Schlüsselarten des Ökosystems Wald. Totholz ist in Wirtschaftswäldern aufgrund der Ernteaktivitäten eine knappe Ressource und daher für viele gefährdete Arten wichtig. Wertvolle Lebensräume sind in der Regel flächenmäßig begrenzt und von großer Bedeutung für spezialisierte Arten wie etwa Amphibien. Durch eine abwechslungsreiche Forststruktur (Baumarten und Baumalter) auf Flächen- und Bestandsebene entstehen mehr verschiedene Lebensräume und eine größere Artenvielfalt. UPM schützt offene Gewässer und Feuchtgebiete mit der sich darin entwickelnden Vielfalt. Das Unternehmen bezieht kein Holz aus naturbelassenen Wäldern und betreibt dort auch keine Forstwirtschaft.

Das Biodiversitätsprogramm wurde 2012 von Fachleuten der IUCN überprüft. Sie beurteilten das Programm selbst und seine Umsetzung sehr positiv, kamen aber zu dem Schluss, dass die Überwachung verbessert werden sollte. UPM wird 2013 das Biodiversitätssystem gemäß den Empfehlungen der IUCN weiterentwickeln und dabei auch das Überwachungssystem berücksichtigen.

Das globale UPM Biodiversitätsprogramm wird unter anderem durch Projekte umgesetzt, die oft in Zusammenarbeit mit Forschungs- und/oder Umwelt-Nichtregierungsorganisationen und anderen Interessengruppen stattfinden. Beispiele für solche Projekte finden Sie Internetseite von UPM unter der Rubrik Verantwortung: <http://www.upm.com/de/Verantwortung/walder/Biodiversitaet/default.aspx>

Ein Beispiel, das auf der UPM Internetseite nicht vorgestellt wird, ist die Zusammenarbeit zwischen UPM, dem finnischen Museum für Naturgeschichte und der Finnish Osprey Foundation zum Schutz der Fischadler (*Pandion haliaetus*) in Finnland.

Die Fischadler leiden darunter, dass es nicht genügend Bäume gibt, auf denen sie ihre riesigen Nester bauen könnten. Dies ist der wichtigste Faktor, der der Erhöhung ihrer Population entgegensteht. UPM baut daher jedes Jahr 5 – 10 neue Plattformen für Fischadlernester. Darüber hinaus hat UPM alle Fischadlernester auf unternehmenseigenen Grundstücken erfasst und Richtlinien erstellt, die dafür sorgen sollen, dass die Fischadler erfolgreich in Wirtschaftswäldern brüten können.

UPM hat ein Forschungsprojekt des finnischen Museums für Naturgeschichte finanziell unterstützt, mit dem Fischadler mit GPS-Sendern ausgestattet werden, um ihre Wanderrouten, ihren Raumbedarf und ihr Überwinterungsverhalten zu untersuchen. Ein weiterer Projektpartner ist die Finnish Osprey Foundation, die die praktische Durchführung vor Ort übernimmt.

Die Ergebnisse der Studien deuten darauf hin, dass

- Fischadler Nistplattformen annehmen und ihre Nester meist dort bauen
- die Fischadlerpopulation in Finnland zugenommen hat
- das Wissen über die Wanderrouten und Überwinterungsräume der Fischadler vertieft werden konnte

## **5. Aktivitäten und Erfolge auf dem Gebiet der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- und/oder Corporate Social Responsibility Bericht des Unternehmens zu veröffentlichen**

UPM gibt keinen separaten Bericht zur Umwelt- und Unternehmensverantwortung heraus, sondern veröffentlicht die betreffenden Informationen seit 2007 in seinem Jahresbericht. Die Themen Umwelt und soziale Verantwortung werden auf den Seiten 36 – 53 behandelt, siehe <http://www.upm.com/EN/INVESTORS/Documents/UPMAnnualReport2012.pdf>.

Über seine Aktivitäten und Erfolge auf dem Gebiet der biologischen Vielfalt berichtet UPM in seinem (gemäß den Leitlinien der Global Reporting Initiative erstellten) Jahresbericht, auf seinen Internetseiten und im Rahmen einer Vielzahl anderer Berichterstattungsinitiativen, wie dem Forest Footprint Disclosure Projekt und dem Dow Jones Sustainability Index.

Im Jahr 2010 wählte Storebrand SRI UPM zum besten Unternehmen im Bereich Umwelt- und Sozialleistung. Dadurch qualifizierte UPM sich für Investitionen in Storebrand-Mandate für sozial verantwortliche Investitionen (Socially Responsible Investment, SRI)

UPM Forest Life ist eine interaktive Online-Plattform, die von Kunden, Stakeholdern und Pädagogen genutzt wird. Seit seiner Einführung hatte UPM Forest Life über 1,5 Millionen Besucher aus 190 Ländern. Am 28. April 2011 erhielt UPM Forest Life als „Seite des Tages“ die Auszeichnung für die meistbesuchte Internetseite (Favorite Website Award, FWA). Der FWA bewertet und präsentiert Webseiten, die in den Kategorien Spitzentechnologie und Originalität überzeugen und für zukünftige Generationen wegweisend sind.

Im Jahr 2012 wurde UPM als einziges Forst- und Papierunternehmen weltweit in die Dow Jones Nachhaltigkeitsindizes aufgenommen. Das Unternehmen erhielt im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) den Titel "Supersector Leader" im Sektor Rohstoffe. In der Kategorie Biodiversität wurde UPM von den DJSI-Juroren mit voller Punktzahl zum "Sector Leader" der Forst- und Papierwirtschaft gewählt.

Die Initiative „Biodiversity in Good Company“ wurde 2013 vom Bundesumweltministerium als offizielles Projekt der UN-Dekade-Geschäftsstelle Biologische Vielfalt ausgezeichnet

UPM Forest Life ist eine interaktive Online-Bildungsplattform für Kunden und Stakeholder. Seit seiner Einführung hatte UPM Forest Life über 1,5 Millionen Besucher aus 190 Ländern.

Die vollständige Berichterstattung sowie unseren Jahresbericht finden Sie unter: <http://www.upm.com/EN/RESPONSIBILITY/Pages/default.aspx> und auf den entsprechenden Unterseiten.

## 6. Zulieferer über seine Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden

Eine Überprüfung (due diligence) von UPMs Forsttätigkeiten wird anhand eines hierarchischen Ansatzes durchgeführt. Am Anfang steht die Gesetzgebung (bezüglich Forstwirtschaft, Naturschutz, etc.), dann die Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 und Forstzertifizierungsstandards und zum Schluss UPMs globales Biodiversitätsprogramm. Dieser Ansatz wird unterstützt durch Arbeitsanweisungen, kontinuierliche Schulung der Mitarbeiter und durch Entwicklungstätigkeiten.

Das an die Werke von UPM gelieferte Schnittholz stammt aus drei verschiedenen Quellen und wird mit den in der nachstehenden Tabelle beschriebenen Instrumenten verwaltet:

Management-kategorie	ISO 14001	Geoinfor-mations-system (GIS)	Forst-zertifizierung	Controlled Wood/Chain-of- Custody	UPMs globales Biodiversitäts-programm
Unternehmens-eigene Wälder	Umfasst alle Tätigkeiten	100 %	100 % PEFC und/oder FSC	100 %	100 %
Von UPM verwaltete Wälder	Umfasst alle Tätigkeiten	Mehrheit der Gebiete	91% PEFC und/oder FSC	100 %	Gefördert
UPMs Holzbeschaffungs-gebiete	Umfasst alle Tätigkeiten	Wenn anwendbar	Mehrheit PEFC und/oder FSC	100 %	Gefördert

ISO 14001 ist ein übergreifendes Umweltmanagementsystem (Environmental Management System, EMS), das die gesamte Schnittholzbeschaffung bei UPM abdeckt. Die wichtigsten Elemente des UPM-spezifischen EMS sind:

- Umweltverträglichkeitsprüfungen aller Tätigkeiten einschließlich der möglichen Auswirkungen auf die Biodiversität
- Jährliche Festlegung von Umweltzielen
- Überprüfung & Messung
- Kompetenzen & Schulung
- Interne Audits
- Überprüfung durch unabhängige Dritte
- Kontinuierliche Verbesserung

Das Geoinformationssystem (GIS) ist eine geografische Datenbank, die alle natürlichen Ressourcen inklusive Wäldern und Gewässern umfasst. Alle wichtigen Daten und Informationen sind in dem System zu finden. Dies umfasst gesetzlich festgelegte Schutzgebiete, Biotope mit großer Biodiversität und andere sensible Gebiete.

Das Geoinformationssystem ist das wichtigste Instrument bei der Planung forstwirtschaftlicher Aktivitäten. Es wird laufend aktualisiert, wenn Maßnahmen abgeschlossen sind oder neue Informationen vorliegen, etwa zum Vorkommen bedrohter Arten, wichtiger Biotope, Schutzgebiete, usw.

Forstzertifizierung ist ein freiwilliges System, das Waldbesitzern und andern nachgeschalteten Akteuren auf dem Gebiet der Forstwirtschaft zur Verfügung steht. Forstzertifizierung

- verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz
- berücksichtigt den Input von Umwelt-Nichtregierungsorganisationen
- ist üblicherweise eine konsensbasierte Norm mit messbare Kriterien & Indikatoren

- wird durch unabhängige Dritte überprüft
- wird regelmäßig aktualisiert

Allerdings verfügen nicht alle Quellen, aus denen UPM Schnittholz bezieht, über eine Forstzertifizierung. UPM hat daher ein Modell zur Herkunftsüberprüfung von Holz durch die UPM Wood & Biomass Sourcing Units entwickelt. Dieses Modell erfüllt sowohl die Anforderungen für die Chain-of-Custody nach PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification schemes, <http://www.pefc.org/>) als auch den "Controlled Wood Standard" des FSC (Forest Stewardship Council, <https://ic.fsc.org/>). Es stellt sicher, dass UPM keinerlei Holz bezieht, das aus

- illegalen Quellen
- umstrittenen Quellen oder
- Wäldern mit einem hohen Schutzwert

stammt. UPM geht noch über diese Mindestanforderungen hinaus, um sicherzustellen, dass in seinen Werken ausschließlich Holz verarbeitet wird, das aus legalen und nachhaltigen Quellen stammt. Dazu hat das Unternehmen folgende Richtlinien entwickelt und umgesetzt:

- "UPM Richtlinie für Holzbeschaffung und Forstwirtschaft" und die "UPM Forstzertifizierungsrichtlinie", die öffentlich zur Verfügung stehen.
- "Anforderungen an Lieferanten von Holz- und Biomasse an UPM", die als Anlage den Lieferverträgen für Holz in den verschiedenen Ländern beiliegen.

Unsere Zulieferer verpflichten sich durch ihre Unterschrift auf dem Liefervertrag zur Befolgung dieser Richtlinien. Daneben enthalten die Richtlinien die Forderung von UPM, schädliche Auswirkungen (der Holzernte und der Forstwirtschaft) auf die biologische Vielfalt sowie Wasser, Boden und Luft zu minimieren. Bei Verstößen gegen die Richtlinie ist UPM berechtigt, Lieferverträge zu kündigen und hat dies in einigen Fällen auch schon getan.

Um Zulieferer aktiv bei nachhaltiger Forstwirtschaft und dem Schutz der Biodiversität zu unterstützen, investiert UPM in Zusammenarbeit und Weiterbildung. Die Mitarbeiter von UPM sind gut ausgebildet und verfügen über Abschlüsse in Forstwirtschaft oder anderen relevanten Fächern. Sie verfügen daher über umfassende Kenntnisse auf Gebieten wie Forstplanung, Boden- und Gewässerschutz, Biodiversität, Landschaftsmanagement, Wildtiermanagement, Kulturerbe und Archäologie, und können so die von Land zu Land unterschiedlichen Bedingungen berücksichtigen.

Weiterbildung ist ein kontinuierlicher Prozess, da immer wieder neuer Schulungsbedarf auftritt, etwa durch die FSC-Zertifizierung in Finnland in den Jahren 2011 und 2012. Alle Außendienstmitarbeiter sowie Vertragspartner und Zulieferer wurden hinsichtlich der Anforderungen der neuen FSC-Norm geschult.

In Regionen mit einem „unklaren“ Risiko führt UPM Audits bei Lieferanten und deren Zulieferern durch. In der Tschechischen Republik und Ungarn wird das unklare Risiko aufgrund des „Korruptionswahrnehmungsindex“ von Transparency International bewertet und liegt unter 5,0, siehe <http://cpi.transparency.org/cpi2012/results/>. Im Jahr 2012 fanden bei etlichen Lieferanten in der Tschechische Republik Audits statt, um sicherzustellen, dass das geerntete Holz aus legalem Einschlag und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

## **7. die Möglichkeit von Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und/oder staatlichen Einrichtungen zu untersuchen, um den Dialog zu intensivieren und das Managementsystem auf dem Gebiet der Biodiversität kontinuierlich zu verbessern**

UPM pflegt bereits seit Jahrzehnten die Zusammenarbeit mit interessierten Kreisen in der Umgebung der Standorte. Vielfach war die Entwicklung des regionalen Umfelds eng mit der der Werke von UPM verknüpft

UPM strebt aktiv danach, gute Beziehungen zu seinen verschiedenen Stakeholdern zu entwickeln und zu pflegen. Wichtige Stakeholder von UPM sind unsere eigenen Mitarbeiter, Kunden, Aktionäre, Zulieferer, Gemeinden und Kommunen, Nichtregierungsorganisationen, Medien, Regierungen und Regulierungsbehörden.

Im Sommer 2012 unterzeichnete UPM eine Partnerschaftsvereinbarung mit der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur (International Union for Conservation of Nature, IUCN). Die Partnerschaft zielt darauf ab, den Inhalt und die Umsetzung des globalen UPM Biodiversitätsprogramms zu überprüfen und es unter Berücksichtigung der Überprüfungsergebnisse weiterzuentwickeln. Die IUCN ist die weltweit größte Umweltorganisation mit Mitgliedern in über 160 Ländern. In der IUCN sind sowohl Regierungsagenturen als auch Nichtregierungsorganisationen vertreten.

Weitere Partner von UPM sind der Weltwirtschaftsrat für Nachhaltige Entwicklung (World Business Council for Sustainable Development, WBCSD) und The Forest Dialogue (TFD). Der WBCSD ist eine Organisation zukunftsorientierter Unternehmen und zielt auf eine nachhaltige Zukunft für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ab.

TFD ist eine Dialogplattform verschiedenster Stakeholder, deren Ziel die Vernetzung und gemeinsame Aktionspläne zu vorrangigen Themen, die die Wälder dieser Welt betreffen, ist. Gegründet wurde TFD von der Weltbank, dem WBCSD, dem World Resources Institute und dem WWF.

UPM und der WWF arbeiten bereits seit langem zusammen. Die Kooperation wird fortgesetzt und wurde in jüngster Zeit noch weiter gefestigt. UPM und der WWF engagieren sich sowohl in Finnland als auch international in zahlreichen gemeinsamen Projekten, z. B.

- [Check Your Paper](#) Ranking des WWF
- [New Generation Plantations Project](#) des WWF
- Schutz des Odertals in Polen. UPM Raflatac unterstützt die wertvolle Arbeit des WWF im Projekt [Rivers for Life](#).

[Environment Online](#) - Environment Online (ENO) ist eine weltweite virtuelle Schule, die mit Schulen in über 150 Ländern zusammenarbeitet. Ziel ist es, weltweit eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Gemeinsame Baumpflanzaktionen mit den Partnern gehören zu den wichtigsten Aktivitäten der Schule. UPM kooperiert schon seit einigen Jahren mit der Schule und hat bereits auf der ganzen Welt Baumpflanztage für Schulen und deren Schüler veranstaltet.

Die örtlichen Umweltorganisationen leisten die Umweltschutzarbeit an der Basis. UPM ist ebenfalls auf lokaler Ebene tätig, und die Vertreter des Unternehmens sind Bestandteil der örtlichen Gemeinschaften. Daher ist es nur logisch, dass UPMs Ressourcenfachleute mit den örtlichen Umweltorganisationen zusammenarbeiten.

Partner von UPM sind unter anderem Aves Uruguay, The Central Finland Bird Club, The Finnish Association for Nature Conservation, The Royal Society for the Protection of Birds (UK), The Ornithological Society of Pori, Save Our Squirrels (UK), The Osprey Foundation, Bird Studies Canada und etliche weitere Forschungsinstitute.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.upm.com/de/VERANTWORTUNG/walder/zusammenarbeit/Pages/default.aspx>

Quellen:

- Aaltonen, E-K. & Kalliolinna, M. 2011: Pietarsaaren merialueen tila jakson 2006-2010 velvoitetarkkailutulosten perusteella. – *Pohjanmaan vesi ja ympäristö ry.* 24 p.
- Anttila-Huhtinen, M. 2010: Kymijoen alaosan pohjaeläintarkkailu (pehmeät pohjat) vuonna 2008. - *Kymijoen vesi ja ympäristö ry:n julkaisu no 204/2010.* 25 p
- Flinders, C.A., Minshall, G.W., Ragsdale, R.L. & Hall, T.J. 2009: Patterns of macroinvertebrate assemblages in a long-term watershed-scale study to address the effects of pulp and paper mill discharge in four US receiving streams. - *Integrated Environmental assessment and management.* Vol. 5. No. 2: 248-258.